



Coronavirus und Wiederaufnahme der Gottesdienste

Am 27. Mai wird der Bundesrat darüber entscheiden, ob er den derzeit geltenden Versammlungsverbot von mehr als fünf Personen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie (etwas) lockern oder (kaum wahrscheinlich) aussetzen kann. Dies eröffnet den Kirchen die Aussicht auf eine mögliche Wiederaufnahme der Gottesdienste, jedoch mit strengen Regeln, um ein zweites Aufflammen der Pandemie zu verhindern. Es sei darauf hingewiesen, dass wir keine Garantie dafür haben, dass eine Wiederaufnahme der Gottesdienste ab 8. Juni möglich sein wird. Darüber entscheidet der Bundesrat, auch aufgrund der Entwicklungen der kommenden Wochen.

Mehrere Kirchen arbeiten jedoch bereits an einem Schutzkonzept, das ihnen falls notwendig ermöglichen würde, den Behörden zu bescheinigen, dass sie Gottesdienste verantwortungsvoll organisieren können, wenn der Bundesrat dies zulässt.

Die AGCK.CH steht den "kleinen" (Mitglied)kirchen zur Seite, damit sie bereit sind, sobald der Bundesrat Gottesdienste wieder zulässt. Für *allgemein gültige Massnahmen* können wir auf das Schutzkonzept der Evangelisch-Reformierten Kirche Schweiz (die auch mit dem BAG in Kontakt steht) zurückgreifen. Für *spezifische Massnahmen, die die liturgische/sakramentale Praxis oder Eigenheiten* jeder einzelnen Kirche betreffen, werden die Kirchen/kirchliche Gemeinschaften eingeladen, über die Möglichkeiten nachzudenken, ob und wie sie sie an die aktuellen Hygieneanforderungen anpassen können.

Die AGCK.CH ist bereit, eine Koordinierungs- und Informationsaustauschrolle zu übernehmen (um eine maximale Kohärenz zwischen uns und allen Konzepten zu ermöglichen). Ich stehe auch für alle Fragen des Verständnisses oder für Informationsrecherchen zur Verfügung.

Meine Idee ist, dass jede Kirche zu gegebener Zeit ihr eigenes Schutzkonzept mit allgemeinen Massnahmen (die ich zur Verfügung stellen werde) und spezifischen Massnahmen für ihre eigene liturgische und sakramentale Tradition haben sollte. Im Hinblick auf die Gesellschaft in der Schweiz erscheint es mir wesentlich, dass sich die Religionsgemeinschaften mit den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus solidarisch zeigen, trotz der Zwänge, die dies für sie bedeutet.

Offene Frage

- *Über welche Möglichkeiten verfügen Sie, um über Schutzmassnahmen zu informieren/sie verbindlich zu erklären (Information der Liturgen, Priester, PfarrerIn, Kantor usw.) und, falls nötig, um die Gemeindemitglieder zu informieren?*

Gewisse Schutzmassnahmen betreffen alle Kirchen/Kirchengemeinschaften

- Allgemeine Hygienemassnahmen (Händewaschen, Desinfektion) und Abstand (derzeit 2 Meter zwischen zwei Personen) bleiben in Kraft; die Frage einer möglichen Maskenpflicht ist nicht geklärt; eine generelle Pflicht hat der Bundesrat vorerst nicht verordnet;
- Beschränkung der Zahl der Teilnehmenden: Entweder legt der Bundesrat die zugelassene Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fest (z.B. Veranstaltungen mit maximal 30 Personen) oder legt fest, dass sie von Fall zu Fall je nach Ort/Kirche/Raum bestimmt werden kann. Die 2-Meter-Regel bedingt 4 m² pro Person, um die Distanz zu gewährleisten); darüber hinaus können weitere Massnahmen vorgesehen werden:
- Ersetzen der Bänke durch Stühle, die weit genug auseinander stehen oder Platzhinweise (wie im Theater), Markierungen auf dem Boden (z.B. wenn die Gläubigen für die Kommunion anstehen müssen) usw.
- Verbot jeglichen Zusammenkommens am Eingang und Ausgang der Feier; ev. gestaffelte Betreten der Kirche
- Kein Kirchenkaffee, keine Sonntagschule

Offene Fragen

- Festlegung einer Altersgrenze (Menschen über 65 Jahre gelten heute als „Risikopersonen“ unabhängig von ihrem Gesundheitszustand und ihrer Fitness)?
- Einführung einer Maskenpflicht?

Weitere spezifische Massnahmen für das kirchliche Leben werden voraussichtlich ins Auge gefasst werden müssen.

- Desinfektion der liturgischen Gegenstände, des Altars
- Reinigung der "liturgischen Wäsche" (Handtuch, Altartuch usw.) nach jeder Feier
- Waschen/Reinigung der liturgischen Gewänder, die eventuell nach dem Gottesdienst mit nach Hause genommen werden müssen (keine Aufbewahrung in der Sakristei)
- Keine allen zugänglichen Gesang- oder Gebetbücher, keine Verteilung von Flugblättern (jede Person bringt ihr eigenes Liederbuch, Psalter usw. mit oder technische Lösung, z.B. Powerpoint)
- Begrenzte Anzahl von Personen/Liturgien, die „vorne“ konzelebrieren dürfen; was ist mit Ministranten? Kantor? usw. usw.
- Keine Chöre/Orchester (Distanzierung unmöglich zu garantieren)
- Strenge Hygiene in der Sakristei
- Verzicht auf jeglichen Körperkontakt: Friedensgruss, Kuss am Kreuz, am Evangelium oder anderen "liturgischen Objekt"

Offene Fragen

- Wie steht es mit dem Gemeinde-Singen (das Virus kann sich über Speicheltröpfchen ausbreiten)?
- Was ist mit Weihrauch? Salbungsöl?
- Wie sieht es mit Feiern unter freiem Himmel aus, für die Kirchen/Gemeinschaften, die sie praktizieren?
- Wie sieht es mit der Kinderbetreuung für Kirchen aus, deren Mitglieder von weit her und mit der ganzen Familie kommen?

Die Massnahmen zur Vermeidung von Körperkontakt wirken sich auf die sakramentale Praxis aus.

Die Auswirkungen variieren je nach liturgischen Traditionen, insbesondere in Bezug auf die Verteilung der Kommunion (Abendmahl/Eucharistie): kein Kreis um den Altar; Abstand von 2 m zwischen den Mitgliedern, die in der Schlange stehen, um zur Kommunion zu gehen, usw.

Offene Fragen

- *Ist es in Ihrer Tradition möglich, die Kommunion in einzelnen Portionen vorzubereiten oder sich eine Form der Verteilung ohne physischen Kontakt vorzustellen (d.h. ohne die Hostie/Brot zu berühren und ohne dass sich die Teilnehmenden im selben Korb/Behälter bedienen): stellen Sie Einweghandschuhe für die Zubereitung der Einzelportionen zur Verfügung, die bis zum Zeitpunkt der Verteilung zu bedecken sind?*
- *Ist es möglich, vorübergehend auf die Kommunion mit einem Löffel zu verzichten oder eine Formel zu finden, die den hygienischen Anforderungen entspricht?*
- *Ist es möglich, auf die Formel "Leib Christi" (oder jede andere Formel, die Sie verwenden), die jedes Mal wiederholt wird (Virus in den Tröpfchen), zu verzichten?*
- *Ist es möglich, auf andere Gesten Ihrer Tradition zu verzichten, die körperliche Nähe beinhalten (Friedensgeste, Fusswaschung etc. etc.)?*
- *Können Sie sich eine liturgische Praxis für Zeiten dieser Pandemie vorstellen, die den Erwartungen der Gläubigen und dem Geiste Ihrer Tradition entsprechen könnte?*

ad, 23.4.2020